

W Immobilienmarkt



Mit uns zu Hause ankommen...

KAUFEN VERKAUFEN IMMOBILIEN HAUSVERWALTUNG

Sie wollen Ihr Haus verkaufen?
Sie schauen nach einem Eigenheim?
Sie suchen eine neue Hausverwaltung?
Sie haben Fragen rund um die Immobilie?
Wir beraten Sie gerne.

Boulevard Allee 14 | 65462 Ginsheim | Tel. 06144 - 33 749 0
Info@vr-mainzspitze.de | www.vr-mainzspitze.de

**Suche kleine
Halle/ Garage**
Tel. 0173/1535619

**Garage
in Ginsheim gesucht!**
Tel. 0160-93985487

Wohnen an der alten Schule

Neubau mitten in Astheim!

2-Zi.-Wohnungen mit 60 m²
3-Zi.-Wohnungen ab 75 m²
4-Zi.-Wohnungen ab 91 m²

**Gleich anrufen
und Termin
vereinbaren!**



info@Eschner-Immobilien.de
06142 - 408 588



SachWERT Immobilien

...erfrischend anders!

Vermietete 3-Zimmer-ETW in Ginsheim
Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, TL-Bad, Küche,
Abstellkammer, Balkon mit Gartenzugang, Garage,
Wfl. ca. 95 m² in 3-FH (ENEc B. 279,0 kWh, Gas, Bj. 1930, H)
KP inkl. Einzelgarage nur: 186.000,- Euro

Wir beraten Sie täglich, Anruf genügt.
Dipl.-Kfm. Thomas Bronner & Team
Büro Mainz 06131 - 49 44 774
Büro Gi-Gu 06134 - 56 68 511
www.SachWertImmobilien.de



Ihre Immobilienexperten vor Ort

Da Silva IMMOBILIEN

Zu vermieten

Mainz-Kostheim: 4-ZKB, komplett saniert und renoviert, ca. 94 m² Wohnfl., 2. OG, Balkon,
Gäste-WC, TL-Bad mit bodentiefer Dusche und Wanne, KFZ-Stellpl., u.v.m.
Der dazugehörige Energieausweis ist in Vorbereitung. MM: € 970,- + 30,- € Kfz + NK + KT

Carina Da Silva - Hauptstr. 64 - 55246 Mz.-Kostheim
www.dasilva-immobilien.de ☎ 06134 - 957 97 84 • mobil 0152-56370528 - info@dasilva-immobilien.de

Windorf Immobilien

Am Weiber 6, 65428 Bauschheim
Telefon: 0 61 42 / 7 23 36

Sie möchten Ihre Immobilie
verkaufen oder vermieten?
Rufen Sie uns an!
Für Verkäufer kostenlos!





ALBERT SCHWEITZER KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Bundesverband

Kinderdort
tut gut

Schaffen Sie Zukunft

Geben Sie Kindern mit Ihrem
Testament eine neue Perspektive!

Margitta Behnke
Fon +49 30 206491-17,
margitta.behnke@albert-schweitzer.de

www.gutes-tun-tut-gut.de

Humanismus Aufklärung

Fundamentalismus
Beliebigkeit

Denkfabrik für Humanismus und Aufklärung

„Weil das Leben endlich ist,
ist es so unendlich kostbar...“



www.giordano-bruno-stiftung.de

Mit Willis Reisen 15 Tage zur Kur- und Wellnessreise
ins Böhmisches Bäderdreieck nach

Marienbad

30. März. bis 14. April 2019

Abfahrt: um 9.00 Uhr
Rückfahrt: nach dem Frühstück
Friedrich-Ebert-Platz, Ginsheim
andere Orte- und Abfahrtszeiten werden
noch gesondert bekannt gegeben.

Im Preis inbegriffene Leistungen:

- ✓ Busfahrt im modernen Reisebus
- ✓ Reisebetreuung u. Reiseleitung vor Ort, Reisesicherungsschein
- ✓ Bei Hin- u. Rückfahrt werden Imbisse mit Getränken gereicht
- ✓ 14 x VP (Frühstücksbüffet, Mittag-/Abendessen 3-Gänge-Menü) im ****Hotel „RICHARD“, in Marienbad, alle Zimmer mit DU oder Badewanne, WC, Sat-TV, Telefon und Minibar.
- ✓ Nutzung Schwimmbad, Whirlpool & Fitnessraum im Hotel frei, Sauna & Solarium gegen Gebühr
- ✓ Pro Woche 6 x therapeutische Anwendungen im Hotel (pro Tag 2 Anwendungen, verteilt auf 6 Tage, nur Mo – Sa)
- ✓ Kurtaxe für den gesamten Aufenthalt.
- ✓ Gratis-Busticket für Fahrten im Stadtgebiet Marienbad

Programänderung vorbehalten! Für Druckfehler wird nicht gehaftet!
Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen! Eintritte nicht enthalten!

Anmeldung nur bei: Willi Büttner • Hauptstr. 3
Ginsheim Tel. 06144-401940 • Mobil 0172 - 6123824
Email: willi-reisen@web.de



15 Tage
p.P. im DZ/VP
965,-
p.P. im EZ/VP
1265,-
24 Anwendungen
inklusive!

Diese Busreise wird durch das renommierte Bus-Unternehmen MülleRiedstadt durchgeführt.

Bürger Pro CityBahn e.V.

Stellungnahme

Nachdem gleich zwei Bürgerbegehren gegen das Projekt CityBahn gestartet wurden, will der Bürger Pro CityBahn e.V. als Unterstützer dieses Projektes zu den Inhalten Stellung nehmen:

Zum Bürgerbegehren der BI "Busse statt City-Bahn"

Leider bestätigt der Text des Bürgerbegehrens der BI "Busse statt City-Bahn", dass sie es mit Fakten nicht so genau nimmt. So ist z.B. die Behauptung, entlang der Trasse würden "tausende Parkplätze" ersatzlos wegfallen, dem Reich der Phantasie zuzuordnen.

Derartige Überzeichnungen und Falschdarstellungen haben leider einen erheblichen Anteil daran, dass die Diskussion über die Zukunft des ÖPNVs in Wiesbaden polarisiert und emotional geführt wird.

Zum Bürgerbegehren der BI "Mitbestimmung CityBahn"

Der Bürger Pro CityBahn e.V. bedauert, dass die BI Mitbestimmung CityBahn erneut die Chance verstreichen lässt, einen eigenen, realistischen und konstruktiven Vorschlag zur Weiterentwicklung des Nahverkehrs zu unterbreiten.

Wie befürchtet, geht es in diesem Bürgerbegehren einzig darum, das laufende Projekt CityBahn zu blockieren. Das torpediert auch die erst im November von allen Fraktionen des Stadtparlamentes beschlossene Entwicklung des Mobilitätsleitbildes für Wiesbaden.

Es ist fragwürdig, das Bürgerbegehren mit längst überholten Zahlen aus 2016 zu be-

gründen, die sich zudem auf eine ganz andere Linienführung beziehen. Hier zeigt sich, wie problematisch es ist, einen Bürgerentscheid erzwingen zu wollen, obwohl die CityBahn noch mitten in der Entwurfsplanung steckt und keine belastbaren Zahlen zum aktuellen Planungsstand vorliegen.

Der im Bürgerbegehren angeführte Vorschlag zur Gegenfinanzierung lässt die von der BI Mitbestimmung CityBahn immer wieder verbreiteten Lippenbekenntnisse zum ÖPNV unglaubwürdig erscheinen. Wenn die Kosten eines harten Ausstiegs aus diesem Projekt ausgerechnet aus dem Budget des ÖPNVs entnommen werden sollen, dann demonstriert das anschaulich, wie wenig es tatsächlich um einen Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel geht.

Den durchschaubaren Versuch, Schulen und Kitas gegen den Öffentlichen Personennahverkehr auszuspielen, empfindet der Bürger Pro CityBahn e.V. als unanständig. Zumal die vorläufige NKU schon jetzt belegt, dass die langfristigen Kosten ohne CityBahn höher lägen als mit. Mittelfristig führt kein Weg an einem Ausbau des ÖPNVs vorbei - das sagen selbst die Kritiker. Es erscheint grotesk, dass sich die Gegner des Projekts CityBahn nicht einmal auf ein

gemeinsames Vorgehen einigen können. Wie soll eine konstruktive Beteiligung an der Gestaltung von Wiesbadens Mobilität aussehen, wenn beide Bürgerinitiativen es trotz gleicher Ziele nicht schaffen miteinander zu kooperieren?

Zur Situation

Angesichts wachsender Bevölkerung und steigender Mobilität, des demographischen Wandels und der drohenden Klimakrise kann sich Wiesbaden weiteren Stillstand nicht leisten. Es wäre daher unverzeihlich, wenn man den dringend notwendigen Ausbau des ÖPNVs erneut politischen Ränkespielen opfern und weitere Jahre Stillstand provozieren würde. Leider trägt die jetzige Situation mit den beiden Bürgerbegehren nicht zu einer konstruktiven Diskussion über die Zukunft der Stadt bei. Statt eines lösungsorientierten Dialogs wird so nur weiter polarisiert. Bevor eine endgültige Entscheidung über das Projekt CityBahn gefällt werden kann, müssen erst noch wichtige und entscheidungsrelevante Details erarbeitet werden: Beispielsweise gibt es bisher keine Aussagen darüber, wie das Busnetz mit der CityBahn aussieht - also wie sich Pendelwege und -zeiten in den Stadtteilen verändern, die nicht an der Trasse liegen.

Es gibt keine konkreten Informationen über die Verkehrsführung mit der CityBahn, über die konkret betroffenen Bäume und Parkplätze, und über den Ablauf der Baustellen.

Einen Bürgerentscheid zu erzwingen, ohne dass diese Fakten auf dem Tisch liegen, provoziert eine Entscheidung auf unklarer Faktenlage, auf Basis von Emotionen, Angstszenerien und Bauchgefühl. Demokratische Legitimierung sieht anders aus.

Zum Verein "Bürger Pro CityBahn e.V."

Bei "Bürger pro CityBahn e.V." engagieren sich Menschen aus Wiesbaden und Umgebung für die Verkehrswende in Wiesbaden und einen nachhaltigen Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs in der Region. Die Planung und den Bau der CityBahn begleitet der Verein konstruktiv und wirkt auf eine bestmögliche Lösung für die Stadt hin. Ein Schwerpunkt der Arbeit besteht darin, die Stadtpflichtigkeit über die Rahmenbedingungen zu informieren und einen konstruktiven Dialog zu begleiten.

Der Verein versteht die CityBahn als einen essentiellen Baustein auf dem Weg zu einer lebenswerteren, verkehrssämeren und grüneren Stadt.

Überraschender Erfolg für Abiturientin

Nachdem für die Abiturienten der Maria Ward Schule in Mainz die Klassiker des Spendensammelns keinen großen Erfolg gebracht hatten, brachte die Schülerin Jana Hauf eine neue Idee ins Spiel. Und die fruchtete.

Dank einer Fundraising-Aktion, die die Schüler mit Hilfe eines Freiburger Unternehmens durchführten, konnten sie so über 1.300 € Spenden sammeln.

Mainz. Kuchenverkäufe gab es schon einige; für eine andere Spendensammelaktion fehlte die zündende Idee. Die Abiturienten der Maria Ward Schule waren ratlos, wie sie die hohen Kosten ihres Abiballs decken sollten, als eine ihrer Mitschülerinnen, Jana Hauf, das Freiburger Unternehmen NEUE MASCHKE entdeckte. Nach anfangs etwas verhaltenem Feedback Ihrer Klassenkameraden, entschied sich die Abschlussklasse dann, doch, es mit dem Fundraising-Konzept des Start-Ups zu versuchen. Mit großem Erfolg. Die Schüler konnten dank der Spendensammelaktion über 1.300 € Spenden sammeln und so ihre Klassenkasse gut füllen. Das Konzept von NEUE MASCHKE ist denkbar einfach: Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin erhalten zu Beginn ihrer Aktion einen Produktkatalog und eine Bestellliste des Unternehmens. So ausgestattet, und mit der Hilfe von Musterprodukten, nehmen die Teilnehmer dann im privaten Freundes- und Bekanntenkreis Bestellungen auf. Pro bestelltem Produkt spendet der Besteller automatisch mindestens vier Euro an das Projekt, für das sich der Teilnehmer einsetzt. Durchschnittlich kommen so ca. 1000 € Spenden zusammen und die Projektkasse der Spendensammler wird mit Hilfe von Socken, Naturseifen, Bio-Tees und anderen nützlichen und schönen Dingen, mit wenig Aufwand aufgestockt. „Die Aktion war sehr unkompliziert für mich, es war viel weniger Aufwand als gedacht“ sagt Jana Hauf, die als Organisato-

rin für ihre Klasse mit dem Unternehmen aus dem Breisgau in ständigem Kontakt stand. Und da der Abiball schon fast fertig organisiert und die Kosten dank der Fundraising-Aktion nun zu einem großen Teil gedeckt sind, kann der Abschlussjahrgang der Maria Ward Schule nun mit einer Sorge weniger in die Prüfungszeit starten.

Wir wünschen viel Erfolg für den Abschluss!

NEUE MASCHKE wurde 2013 von Benedikt Link gegründet, der das Fundraising-Modell während seines Auslandsstudiums in Schweden kennenlernte. Mit Hilfe des Freiburger Unternehmens haben seitdem schon 4.000 Gruppen über 3 Mio. Euro Spenden für ihre Projekte gesammelt. Die Produkte werden nachhaltig hergestellt und großteils von Freiburger Sozialwerkstätten verpackt. Im Januar 2018 wurde das Unternehmen in die Fair-Wear-Foundation aufgenommen, die sich für faire Arbeitsbedingungen in der Textilbranche einsetzt. Weitere Infos finden Sie unter www.neuemasche.com.

Weitere Infos finden Sie unter www.neuemasche.com.

